

gegenen. Die Bestäubung der Blattunterseite ist ziemlich reichlich, sehr dicht bestäubt dagegen sind die kurz ährig-rispigen Blütenstände. Überhaupt steht die Pflanze in der Inflorescenz dem *Ch. opulifolium* unzweifelhaft näher. Eine Untersuchung der Samen war an dem im Blütestadium gesammelten Exemplare nicht möglich.

Die fünfte und letzte der hierher gehörigen Hybridformen ist das von mir bereits am Schlusse des 1. Teiles erwähnte, von Preissmann gesammelte *Ch. opulifolium* Schrad. var. *betulifolium* mh. \times *album* L. vom Stiftingthale bei Graz (T. I, Fig. 2 d). Der zugespitzte, stark vorgezogene Mittellappen, der sich bei *Ch. opulifolium* in dieser Weise sonst nie findet, und die nur aus einem vergrösserten Zahne gebildeten Seitenlappen weisen augenscheinlich auf den Einfluss von *Ch. album* L.; die kleinen Blätter der Seitentriebe sind mit denen der var. *betulifolium* ziemlich kongruent. Vielleicht ist übrigens auch bei den grossblättrigen Exemplaren meines *Ch. betulifolium* (s. T. I, Fig. 2 c) ein geringerer Einfluss von *Ch. album* nicht ganz ausgeschlossen.

Indem ich nun meine Ausführungen schliesse, erlaube ich mir noch einmal meinen hochgeehrten Freunden, den Herren Dr. Dürrenberger, Preissmann, Krasan und wie auch den Herren Freyn und Dr. v. Borbás meinen herzlichsten Dank für alle Unterstützung in den vorliegenden floristischen Studien zum Ausdrucke zu bringen.

Linz a. D., am 10. Dezember 1895.

Kleinere Notizen.

In den Mitteilungen des Thür. botan. Vereins, Heft VIII der neuen Folge S. 7 wird vom Apotheker Appel mitgeteilt, dass in *Pulmonaria mollis* Wolff, 1894 von Herrn Lehrer Schneyer bei Weitramsdorf unweit Coburg aufgefunden, eine für Thüringen neue Art entdeckt worden sei. Letzteres ist nicht richtig, da ich diese Pflanze bereits am 17. Mai 1879 bei Behrungen sammelte und dies in meinem Beitrag IV zur Flora Thüringens, Meiningen 1882, S. 10 veröffentlicht habe. Dagegen glaube auch ich, dass in Franken zwischen den westlichsten Standorten bei Kitzingen und Schweinfurt und dem östlichsten bei Coburg ausser den Standorten bei Behrungen noch andere bei Königshofen und Königsberg im Grabfeld nachzuweisen sein dürften, wie Appel vermutet (vergl. S. 19 des oben erwähnten Heftes). Näheres über die Verbreitung von *Pulmonaria montana* Lej. behalte ich mir für später vor.

Berlin, den 21. Februar 1896.

Prof. Rottenbach.

Dr. C. Bänitz, der Herausgeber des *Herbarium Europaeum* reiste am 24. März d. J. auf drei Monate nach Korfu zum Zwecke botanischer Forschungen. [Wünsche gute Reise und besten Erfolg! D. Red.]

Neue Eingänge für die D. b. Monatsschrift.

5. Bauer, Dr. E., Beitrag zur Moosflora Böhmens. 6. Murr, Dr. J., Über *Tofieldia calyculata* mit ästigem Blütenstande (Mit 1 Tafel).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Rottenbach Heinrich Johannes, Red D.

Artikel/Article: [Kleinere Notizen 37](#)